

## Gottesdienste

AN SILVESTER  
katholisch

17 Uhr Mimmehausen, Hochamt  
18 Uhr Bermatingen, Ittendorf  
18.30 Uhr Markdorf  
19 Uhr Deggenhausen

## evangelisch

16 Uhr Heiligenberg, Johanneskirche  
17.30 Uhr Salem, evang. Betsaal  
18.30 Uhr Kluftern, kath. Kirche

AN NEUJAHR  
katholisch

9.15 Uhr Salem, Münster  
10 Uhr Markdorf, Limpach  
10.30 Uhr Bergheim  
10.45 Uhr Beuren  
17 Uhr Bermatingen, ökumenischer Gottesdienst  
18 Uhr Ittendorf, Andacht

## evangelisch

17 Uhr Bermatingen, ökumenischer Gottesdienst

AM SONNTAG  
katholisch

8.30 Uhr Ittendorf  
9 Uhr Hepbach  
9.15 Uhr Weildorf  
9.30 Uhr Bermatingen  
10 Uhr Markdorf, Roggenbeuren  
10.30 Uhr Bergheim  
10.45 Uhr Neufrach

## evangelisch

9.30 Uhr Salem, evang. Betsaal  
10 Uhr Markdorf, evang. Kirche

## Freie Christengemeinde

9.30 Uhr Illmensee, Drei-Seen-Halle, Weihnachtsgottesdienst

## Ärzte-Notdienst

Für Markdorf, Bermatingen, Kluftern und Oberteuringen am Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 18 Uhr unter 01 80 1 92 92 04, außerdem:

## AN SILVESTER

Dr. Filipic in Heiligenberg, Tel. (07554) 9899944  
Dr. Schmidt in Immenstaad, Tel. (07545) 2300

## AN NEUJAHR

Dr. Filipic in Heiligenberg, Tel. (07554) 9899944  
Dr. Schmidt in Immenstaad, Tel. (07545) 2300

## AM SONNTAG

R. Holste in Heiligenberg, Tel. (07554) 287  
Dr. Uecker in Meersburg, Tel. (07532) 9211

## Totentafel

## Überlingen

Annemarie Rackwitz ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 4. Januar, um 13 Uhr auf dem Friedhof Deisendorf statt.

## Schwäbische Zeitung

## Markdorf

## Redaktion

Leiter der Regionalredaktion Bodensee: Martin Hennings (Friedrichshafen)  
Leiter Lokalredaktion: Jens Lindemüller (verantwortlich)  
Lokalredaktion: Ingeborg Wagner, Daniel Drescher, 88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26, Telefon: 07544/9565-0, Telefax: 07561/80-9740, E-Mail: markdorf@schwaebische-zeitung.de

## Verlag

Schwäbische Zeitung Markdorf GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Querbach  
Verlagsleiter: Nikolai Vesselinoff (verantwortlich für Anzeigen)

Anzeigen: 88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26, Telefon 07544/9565-0, Telefax: 07561/80-9739.

Abonnenten-Service: Telefon: 0180/200 800 1  
Telefax: 0180/200 800 2  
E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 19,90, Postzustellung Euro 22,50, jeweils einschließlich 7% MwSt.

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.

www.schwaebische.de



Beeindruckendes Schauspiel: Auch das Feuerwerk beim Festwochenende zum 500-jährigen Bestehen des Markdorfer Bischofsschlosses hatte der Überlinger Bernd Bommer gestaltet. FOTO: MATTHIAS SCHOPF

## Feuerwerk: Bommer darf immer böllern

Der Überlinger Unternehmer zaubert Licht- und Farbspiele an den Himmel

Von Matthias Schopf

MARKDORF - Eigentlich ist Bernd Bommer Experte rund um Heizungs- und Sanitärfragen. Der Betriebswirt aus Überlingen hat sich aber ein zweites Standbein geschaffen, das aus Leidenschaft sein Hobby wurde. Schon immer war er von Feuerwerken fasziniert, sowohl von den privaten Raketen an Silvester als auch den professionellen Himmelsshows zum Seehasen- oder Seenachtsfest. Die Faszination ließ ihn nicht mehr los, wenn es in erreichbarer Nähe ein Feuerwerk gab, dann fuhr Bommer auch hin. Natürlich war der Besuch der Feuerwerk-Weltmeisterschaft in Sölden (Österreich) damit für ihn ein Pflichttermin. Ein einschneidendes Erlebnis, denn angesichts der besonderen Effekte am Himmel reifte in ihm der Entschluss: „Das will ich auch können und dürfen“.

In der Nähe von München schrieb er sich in einer Pyrotechnik-Schule ein. In der Freizeit muss er nun den umfangreichen Stoff lernen. Vor allem die Sicherheitsbestimmungen sind sehr umfangreich, hantieren die professionellen Pyrotechniker doch mit Sprengstoff. Materialkunde und die Planung von Feuerwerken gehörten ebenso dazu. „Das war wirklich alles andere als einfach, den Teilnehmern wird sehr viel an Wissen abverlangt“, erinnert sich Bommer an die Prüfung zurück. Aber das viele Büffeln hat sich gelohnt: 2008 erhielt er das Diplom und beschenkte sich noch im selben Jahr mit einem Feuerwerk zu seinem Geburtstag selbst.

Das Feuerwerken war eigentlich nur ein Hobby und nie als mehr geplant gewesen. „Es ist einfacher, eine



Viel Vorbereitung: Bernd Bommer beim Aufbau des Feuerwerks für das Promenadenfest in Überlingen. FOTO: PR

Genehmigung für ein Feuerwerk zu erhalten, wenn man dafür ein Gewerbe angemeldet hat“, erzählt der Unternehmer. Also gründete er die Firma Pyro-Tec Bodensee. Die Liebe zum Detail und die Begeisterung für das Spiel der Lichter am Himmel, die der Überlinger in seine Feuerwerke steckt, sprachen sich schnell herum und so dauerte es nicht lange, bis immer mehr Aufträge eingingen. Bei den Pfahlbauten in Unteruhldingen, beim nächtlichen Treffen der Fanfarenzüge in Salem und beim Festwochenende zum 500-jährigen Bestehen des Bischofsschlosses in Markdorf konnte er sein Können unter Beweis stellen. Das größte und für ihn als Überlinger bewegendste Engagement war allerdings das Promena-

denfest in Überlingen: Zweimal schon zauberte er über dem Bodensee vor der Überlinger Altstadt kunstvolle Figuren an den Himmel. „Das waren Klangfeuerwerke“, beschreibt es Bommer. Die Raketen und Lichteffekte explodieren zum exakten Zeitpunkt zu verschiedenen Musikstücken vom Tonband. „Wenn die Raketen genau im richtigen Moment hochsteigen und die Bilder am Himmel zur Musik passen, dann ist das richtig schön. Das macht dann richtig Spaß“, erzählt er und man merkt ihm sofort die Begeisterung an, die er immer noch für das Spiel mit dem Feuer empfindet.

Mit den Silvesterraketen, wie man sie als Privatmensch erhält, hat sein Arsenal nicht mehr viel gemein. Es

sind keine dünnen Raketen: Mörser mit einem Durchmesser von bis zu 20 Zentimetern katapultieren die Ladungen in die Höhe. Viel Arbeit steckt in jedem Feuerwerk: Der Ablauf muss genau geplant sein, die Ladungen werden verkabelt und die Zündung über einen Computer programmiert. „Ich muss dann eigentlich nur noch auf einen Knopf drücken und es läuft wie geplant ab“ – Bommer kann sich dann zurücklehnen und das Werk am Himmel genießen. Am meisten freut er sich natürlich, wenn er die Begeisterung bei den Zuschauern sieht. Gerade bei größeren Veranstaltungen wie dem Promenadenfest kam es schon öfter vor, dass er mitbekommt wie sich die Menschen anschließend in seiner Nähe darüber unterhalten ohne zu wissen, dass er dafür verantwortlich war. „Das ist ein unglaubliches Gefühl, wenn man dann hört, wie die Menschen von dem gerade Gesehenen schwärmen“, meint Bommer. Alle Aufträge der Firma sind ein Lob für seine Arbeit, da er für sein Feuerwerk-Unternehmen keine Werbung macht. „Die kommen alle auf Empfehlung zu mir, eine große Bestätigung für mich“, so Bommer.

## Eigenes Silvesterfeuerwerk

Seit er die Berechtigung für die großen Feuerwerke hat, hat nur die Begeisterung für die Silvesterraketen abgenommen. „Die sind jetzt Spielzeug für mich, eher uninteressant“, grinst er. Kein Wunder also, dass er sich auch für den heutigen Abend ein Privatfeuerwerk genehmigen ließ und zum Jahreswechsel den Überlinger Nachthimmel mit einer Bommer-Kreation bereichern wird.

ANZEIGE

**EIN GUTER VORSATZ FÜR'S NEUE JAHR: DICKER WERDEN!**

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2011 und ein Vermögen in Größe XXL.



## Frau ist in Markdorf auf Diebestour

MARKDORF (sz) - Eine 53-jährige Frau hat sich am Mittwochabend gleich in mehreren Markdorfer Geschäften die Taschen vollgestopft. Wie die Polizei mitteilt, sei die Frau am Mittwoch gegen 18 Uhr in einem Einkaufsmarkt in der Markdorfer Hauptstraße vom Personal dabei erwischt worden, wie sie Waren im Gesamtwert von 100 Euro entwendet wollte. Bei der anschließenden Durchsuchung der 53-jährigen und ihrer Taschen stellte die Polizei Schmuck und Bekleidung im Wert von weiteren 200 Euro sicher. Wie die Ermittlungen ergaben, waren diese Gegenstände in drei anderen Geschäften in Markdorf gestohlen wurden.

## Japanerinnen geben heute klassisches Silvesterkonzert

HAGNAU (sz) - Die beiden japanischen Künstlerinnen Aki Hashimoto (Sopran) und Keiko Hattori (Klavier) geben am heutigen Freitag, 31. Dezember, um 20 Uhr in Hagnau das 2. Silvesterkonzert im Reinhard-Sebastian-Zimmermann-Saal des Rathauses. Die beiden Musikerinnen studierten an der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie Ihre Studien mit Auszeichnung ablegten.

Aki Hashimoto gehört heute dem Solistenensemble am Hessischen Staatsopernhaus in Darmstadt an. Mit großen Rollen wie der Partie der Pamina aus der „Zauberflöte“ von Mozart oder der Sophie aus dem „Rosenkavalier“ von Richard Strauss, wurde sie vom Publikum begeistert gefeiert.

Keiko Hattori gewann vor zwei Jahren den „Internationalen Beethoven Wettbewerb“ in Bonn und gastierte zuletzt im Rahmen des Osterfestivals am Bodensee mit großem Erfolg in Hagnau.

Auf dem Programm stehen Werke aus großen Opern von Mozart bis hin zur Operette von Johann Strauß.

Karten für dieses Konzert sind im Hotel Zur Winzerstube in Hagnau, Telefon 0 75 32/49 48 60, sowie an der Abendkasse erhältlich. Karten sind in Kategorie 1 für 26 Euro, in Kategorie 2 für 22 Euro erhältlich.

## Dienstag ist Wandertag

MARKDORF (sz) - Die Dienstags-Wandergruppe Markdorf lädt für Dienstag, 4. Januar, zur ersten Wanderung im neuen Jahr ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am alten Musikerheim. Die leichte Winterwanderung geht auf ebenen Wegen und dauert etwa zwei Stunden. Anschließend wird im China-Restaurant im Gehrenberg-Zentrum eingekehrt.

Weitere Informationen unter Telefon 0 75 44/12 20

## „Baxxs“ schließt Taschenladen im Proma

Inhaber nennt mangelnde Frequenz im Einkaufszentrum als Grund für Geschäftsaufgabe

MARKDORF (dave) - Nur ein Jahr nach der Eröffnung hat das auf Taschen, Koffer und Rucksäcke spezialisierte Geschäft „Baxxs“ im Proma wieder dicht gemacht. Seit gestern ist der Laden geschlossen.

Mangelnde Frequenz sei das Problem gewesen, sagt Inhaber Christian Dietl. Nicht nur bei ihm, sondern im Proma allgemein gehe es sehr ruhig zu. „Es gibt Tage, da laufen nur vier Kunden hier durch, manchmal auch gar niemand.“ Irgendwann habe er den benötigten Umsatz nicht mehr erreichen können, auch wenn der Vermieter bei der Miete noch entgegengekommen sei, sagt Dietl, der vor zwölf Jahren in Bregenz sein erstes Geschäft eröffnet hat und mittlerweile auch noch ein zweites dort betreibt. „Die laufen sehr gut“, sagt er.

Wer nun die frei gewordene Ladenfläche im Proma übernimmt, ist derzeit noch unklar.



Gibt sein Fachgeschäft für Taschen, Koffer und Rucksäcke im Proma wieder auf: Christian Dietl. FOTO: DAVE